



**Mathematik für alle!**

**DZLM eröffnet Startchancen-Kompetenzzentrum Mathematik**

**Die Pädagogische Hochschule Freiburg ist eine von sieben beteiligten Hochschulen**

Alle Kinder und Jugendlichen können einen Zugang zur Mathematik finden, wenn sie entsprechende Lerngelegenheiten erhalten. Einige Kinder erhalten schon im Elternhaus zahlreiche Anregungen (Leuders & Leuders, 2012), für die anderen können Schulen dies sehr erfolgreich kompensieren (Hofer, Reinhold & Koch, 2023). Dies gelingt dann, wenn der Mathematikunterricht konsequent die Lernenden dort abholt, wo sie stehen und nicht nur Oberflächenlernen initiiert, sondern reichhaltige Denk- und Kommunikationsprozesse über die wichtigsten mathematischen Aspekte anstößt.

Insbesondere im Fach Mathematik zeigen nationale und internationale Vergleichsstudien immer wieder den deutlichen Einfluss der sozialen Herkunft auf den Bildungserfolg. Genau hier setzt das Startchancen-Programm an: Es zielt darauf ab, einen entscheidenden Schritt in Richtung Abbau dieser Ungleichheiten zu gehen und langfristig Chancengleichheit im Bildungssystem zu fördern.

Das Deutsche Zentrum für Lehrkräftebildung Mathematik (DZLM) eröffnet mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (von 15,2 Millionen € in 10 Jahren) das Startchancen-Kompetenzzentrum Mathematik, mit dem die Unterstützungssysteme der Länder und die Schulen wissenschaftlich begleitet werden. Geleitet wird das Kompetenzzentrum von Susanne Prediger am IPN Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik, beteiligt sind zudem die DZLM-Standorte TU Dortmund, Universität Münster, Universität Osnabrück, Universität Paderborn, Universität Potsdam und die Pädagogische Hochschule Freiburg.

Unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Frank Reinhold und Prof. Dr. Timo Leuders begleitet die PH Freiburg das Projekt aktiv.

Im Fokus stehen dabei nicht nur die Entwicklung und Evaluierung von Materialien, sondern auch die Stärkung der institutionellen und systemischen Strukturen. Ziel ist es, das Projekt langfristig zu verankern und so die individuellen Bildungschancen von Schülerinnen und Schülern nachhaltig zu fördern.



Die intensive Zusammenarbeit mit Bund und Ländern soll dafür sorgen, auf bestehende Strukturen aufzubauen und alle relevanten Akteursgruppen zu adressieren und bestmöglich zu unterstützen. So können innovative und produktive Formen der Zusammenarbeit zwischen Praxis, Verwaltung und Forschung entstehen, die auch dem Mathematiklernen der Kinder und Jugendlichen zugutekommen.

**Quellen:**

Hofer, S. I., Reinhold, F., & Koch, M. (2023). Students home alone—Profiles of internal and external conditions associated with mathematics learning from home. *European Journal of Psychology of Education*, 38(1), 333–366. <https://doi.org/10.1007/s10212-021-00590-w>

Leuders, T., & Leuders, J. (2012). *Mathe können. Ein Ratgeber für Eltern*. Friedrich Verlag. <https://www.friedrich-verlag.de/shop/mathe-koennen-11061>

**Kontakt:**

Pädagogische Hochschule Freiburg • **Presse & Kommunikation**  
**Helga Epp M.A.**  
Tel. (0761) 682-380 • [epp@ph-freiburg.de](mailto:epp@ph-freiburg.de)

Pädagogische Hochschule • **Institut für Mathematische Bildung**  
**Prof. Dr. Frank Reinhold**  
Tel. (0761) 682-371 • [frank.reinhold@ph-freiburg.de](mailto:frank.reinhold@ph-freiburg.de)